

Zusammenfassung und Schlussfolgerungen der Kreisschulbehörde Uto zur externen Schulevaluation der Tagesschule Manegg

Liebe interessierte Leserinnen und Leser

Die kantonale Schulevaluation stellt ein wichtiges Element in dem städtischen Qualitätsentwicklungs- und Sicherungsprozess dar. Sie bietet der Schule eine extern unabhängige, fachliche Momentaufnahme und Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit und liefert ihr systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkung ihrer Schul- und Unterrichtspraxis. Somit kann die Schule ihre Innen- mit der Aussensicht abgleichen und erhält zugleich wichtige Impulse für die Weiterentwicklung an einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.

Die Qualitätsstandards, an welchen sich die externe Schulevaluation ausrichtet, sind im "Zürcher Handbuch Schulqualität" zusammengefasst und wurden vom Bildungsrat erlassen. Je nach Evaluationszyklus werden andere Schwerpunktthemen gesetzt. Die Qualitätsansprüche können als Anspruchs- oder Idealnorm verstanden werden, welche weit über Vorschriften und Mindestnormen hinausgehen. Sie umschreiben Aspekte einer hohen Schulqualität, nach welchen sich die Schule in ihrer längerfristigen Ausrichtung und Entwicklung orientiert.

Im Winter 2020/21 wurde die Schule Manegg von der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert. In diesem Zusammenhang durften alle Ansprechgruppen freiwillig einen Fragebogen zur Schule abgeben. Die Ergebnisse der Evaluation gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (Portfolio der Schule), schriftlichen Befragungen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen), Beobachtungen und Interviews hervor. Aufgrund der Corona Pandemie musste teilweise das Setting, die Anzahl der Interviews sowie die Befragungstechnik angepasst werden. Mit diesem Schreiben informieren wir Sie in einer Kurzform über die Ergebnisse der externen Schulevaluation. Der ausführliche Gesamtbericht ist auf der Homepage der Schule einzusehen.

Ergebnis der Evaluation

- Schulgemeinschaft  Das Schulteam stärkt die Gemeinschaft mit vielfältigen Aktivitäten und fördert mit klaren Verhaltensregeln ein friedliches Schulklima. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich insgesamt wohl.
- Unterrichtsgestaltung  Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klassenklima und thematisieren das Zusammenleben regelmässig. Der Unterricht ist meist abwechslungsreich gestaltet sowie mehrheitlich sinnvoll strukturiert.

Individuelle Lernbegleitung		Das Lernen der Schulkinder begleiten die Lehrpersonen aufmerksam und fördern deren Selbstständigkeit angemessen. Die individuellen Leistungsvoraussetzungen werden insgesamt zu wenig berücksichtigt.
Sonderpädagogische Angebote		Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen wird teilweise als gewinnbringend und unterstützend wahrgenommen. Die Umsetzung der sonderpädagogischen Massnahmen erfolgt mehrheitlich separat.
Beurteilung von Schülerinnen und Schülern		Die Lehrpersonen sorgen für eine angemessene transparente und vielfältige Beurteilung. Formal bestehen minimale Absprachen zur Beurteilungspraxis. Eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung ist an der Schule nicht gegeben.
Schulführung		Die Organisation der Schule ist klar geregelt und gewährleistet einen reibungslosen Ablauf. Die Personalführung erfolgt systematisch und meist unterstützend. Eine zielgerichtete pädagogische Steuerung ist kaum vorhanden.
Qualitätssicherung und -entwicklung		Die Schule plant, bearbeitet und evaluiert Projekte gezielt. Die klassenübergreifende Unterrichtsentwicklung steht wenig im Fokus. Verbindliche Vereinbarungen zur Implementierung von Bearbeitetem fehlen oftmals.
Zusammenarbeit mit den Eltern		Das Schulteam informiert zeitnah über Organisatorisches und sorgt angemessen für Kontaktmöglichkeiten. Die Lehrpersonen orientieren die Eltern nur teilweise über den Unterricht sowie Schülerbelange.

Einschätzung Kreisschulbehörde Uto

Der Bericht der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung ist, aus unserer Sicht, in einigen Qualitätsbereichen eher einseitig und absolut formuliert. Aus diesem Grund teilen wir ihre Einschätzungen nicht vollumfänglich.

Gefreut haben uns die guten Rückmeldungen zur "Schulgemeinschaft" und zur "Unterrichtsgestaltung". Hier sind wir ebenfalls der Meinung, dass in der Schule Manegg eine entspannte angenehme Atmosphäre herrscht und ein lernförderlicher, kompetenzorientierter und abwechslungsreicher Unterricht angeboten wird.

Im Gegensatz zur Fachstelle konnten wir in unserer Begleit- und Aufsichtsfunktion feststellen, dass die "individuelle Lernbegleitung" im Sinne einer Binnendifferenzierung in allen Klassen mit verschiedenen Hilfsmitteln und Methoden sinnvoll umgesetzt wird.

Des Weiteren hat die Co-Schulleitung in den letzten Jahren weitere wichtige Schwerpunktthemen wie beispielsweise Umgang mit ICT, Ausserschulische Lernorte, FFF Projektunterricht konsequent und zielführend als Schulentwicklungsthemen gesetzt und weiterverfolgt.

Auf Anraten der Kreisschulbehörde hat sich die Schule zudem im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung auf einige wenige, aber wichtige Themen, fokussiert.

In den Bereichen "Sonderpädagogische Angebote" sowie "Beurteilung der Schülerinnen und Schüler" muss die Schule Manegg in den nächsten Jahren sicherlich ihre internen Diskussionen fortsetzen, auf eine gemeinsame und verbindliche Praxis achten und diese im Schulalltag umsetzen.

In der "Zusammenarbeit mit den Eltern" empfehlen wir der Schule zusammen mit dem Elternratsgremium weiterführende Partizipationsmöglichkeiten auszuarbeiten und die gegenseitigen Anliegen und Erwartungen zu schärfen.

Bei Fragen und Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Evaluationsbericht der Fachstelle für Schulbeurteilung, gibt Ihnen die Co-Schulleitung, Tatjana Balzano und Janine Graf sowie die Leitung Schulentwicklung KSB Uto, Bettina Aeschbacher gerne Auskunft.

Freundliche Grüsse

KREISSCHULBEHÖRDE UTO



Roberto Rodríguez
Präsident



Caroline Rom
Präsidentin Aufsichtskommission Manegg